



Während Horst Jösch (links) im Rathaus Büttgen Fotografien zeigt, sind von Christof Knapp Plastiken aus Holz zu sehen. Die Ausstellung kann bis zum 8. November besucht werden. Foto: Klaus Stevens

# Gegensätzliches mit vielen Gemeinsamkeiten

**AUSSTELLUNG** Horst Jösch und Christof Knapp zeigen unter dem Titel „Simultanwelten“ ihre Arbeiten in der Städtischen Galerie.

Von Stefan Reinelt

Büttgen. Nebeneinander wirken Horst Jösch und Christof Knapp wie Brüder, fast wie Zwillinge. Ihre künstlerische Richtung ist hingegen vollkommen gegensätzlich. In der gemeinsamen Ausstellung „Simultanwelten“ in der städtischen Galerie im Rathaus Büttgen werden sie in einen Zusammenhang gebracht.

Auf der einen Seite der Fotograf, auf der anderen der Bildhauer; auf der einen Seite der Realismus, auf der anderen die Abstraktion – im 20. Jahrhundert hat die Kunstwelt über die Frage gestritten, ob beides der Kunst zugeordnet werden kann. „Heute diskutieren wir nicht mehr darüber. Beide leben nebeneinander und beeinflussen sich gegenseitig“, sagt die Kunsthistorikerin

Sabine Müller auf der Vernissage. So haben Jösch und Knapp viele Gemeinsamkeiten. „Beide arbeiten fragmentiert“, so Müller.

Fotograf Horst Jösch arbeitet mit selektiver Unschärfe. Der Betrachter bekommt bei seinen Bildern einen Tunnelblick. Das gestochene scharfe Objekt wirkt näher, als es tatsächlich ist. „Der Künstler schafft eine Verkehrung der räumlichen Verhältnisse“, erläutert Müller.

Seine ältesten Arbeiten, die in der Ausstellung gezeigt werden, stammen aus den Jahren 2004 und 2005. Zu sehen ist eine Eiche, allein stehend auf einem Feld, zu den verschiedenen Jahreszeiten. Für sein Projekt „Close to green“ hat Jösch Dias von Gebäuden auf eine Leinwand projiziert und davor Pflanzen arrangiert. So wer-

den die Häuserfassaden auch auf den Blättern sichtbar.

Bildhauer Christof Knapp arbeitet mit verschiedenen Materialien. Seine Werke für die Ausstellung „Simultanwelten“ bestehen ausschließlich aus Holz. Sie basieren auf geometrischen Grundformen. Neben den Wandobjekten fallen die beiden räumlichen Installationen im Foyer und der Mitte der Galerie auf. Für das „Feld“ hat er aus Lindenholzblöcken mehrere Segmente in V-Form herausgeschnitten. Die Pappelholzschnitte für das „Holzmeer“ weisen alle einen rechten Winkel auf. Bei seinen Objekten arbeitet Knapp sehr exakt. Wie es aussieht, wenn er zum Stift greift, zeigen vier Graphitzzeichnungen auf Papier.

Die Ausstellung „Simultanwelten“ kann bis zum 8. November wochentags zu den Öffnungszeiten des Rathauses Büttgen sowie samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr besucht werden.